

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 23

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S

Schiffllände-Bar und -Stübli
Schiffllände 20 (beim Bellevue) Zürich Tel. 32 71 23
Hans Buol-de Bast

Das Restaurant, das auch für seine Spezialitäten an fleischlosen Tagen berühmt ist.

Saumon ou Thon fumé	Spaghetti «Maison»
Crevettes à la Russe	Caneloni «Maison»
Homard froid,	Nouilles
Sauce Mayonnaise	«Schiffllände»
Filets de Perche ou	Ravioli du Chef
Truite aux Amandes	Risotto «Chasimir» (mit Curry)



FERIEN im
Schweizerhof
Weggis

Der Name verpflichtet
und bürgt für Qualität

Telephon 7 30 14 Inhaber: R. Neeser-Ott

LUGANO „HOTEL LUGANO“
Gut essen und trinken Locanda Luganese
Ed. Rothen

Die Zeit ohne
«Laterne»



ist glücklich vorüber. Auch in den Abendstunden können Sie unbesorgt den heimeligen Tea-Room mit Bar in Zürichs romantischer Altstadt erreichen, Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés.
Hans Ernst und Walter Hauff.



Wenn hier oder beim Haarwirbel

das Haar sich lichtet, dann ist's höchste Zeit, mit BIRKEN-BLUT weiterem Haarschwund gründlich abzuwehren! Es hilft, wo alles andere versagt. Tausende freiwillige Anerkennungen. In Apotheken, Drogerien, Coiffeur-Geschäften. Verlangen Sie Birkenblut.

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido.
Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur

Regelmässige Fusspflege mit der
VALESIA-Schrundensalbe

verhütet Fussbrennen und Hornhaut, heilt offene Füsse und entzündete Stellen, reguliert die Schweissbildung, hilft bei müden u. schmerzhaften Füssen.

Topfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 inkl. Wust erhältlich in Apotheken und Drogerien.

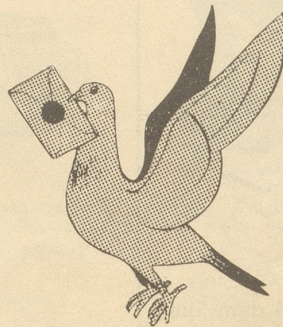
D. Julen, Valesia-Labor, Weinfelden



zum Kochen, die guten
Backen
Würzen
Braten

Helvetia
Produkte

Die Frau



Das Briefstäubchen

Familienanschluss.

Sie schreiben uns, daß Ihr Freund Sie am letzten Karfreitag statt wie gewohnt ins Kino, auf das Grab seines Onkels geführt habe, und Sie möchten nun wissen, ob Sie nicht daraus auf die Ernsthaftigkeit seiner Absichten schließen dürfen. Wir können dies ohne Kenntnis der näheren Umstände nicht ohne weiteres bejahen. Immerhin können wir Ihnen bestimmte Richtlinien geben: Warten Sie ab, was er Ihnen an den nächsten Feiertagen, wo die Kinos offen sind, für Vorschläge macht.

An Liane in E.

Ich würde an Ihrer Stelle den jungen Mann nicht ein drittes Mal Blumen schicken, nachdem er sich die ersten zwei Male nicht bedankt hat bei Ihnen, und auch sonst nichts von sich hören läßt.

An Bluette.

Nein, Bluette, Sie brauchen, wenn Sie selber im Seefeld wohnen, einen jungen Mann, der in Höngg wohnt, nicht nach Hause zu begleiten, selbst nicht, wenn es zwei Uhr morgens, die Straße schlecht beleuchtet und der Herr etwas ängstlich ist. Wenn Sie es aus freien Stücken tun, ist das gewiß sehr freundlich von Ihnen, aber verlangen darf es der Herr vernünftigerweise

nicht. Sie brauchen ihm auch ein Taxi nur in Ausnahmefällen zu bezahlen.

An junge Mutter.

Sie schreiben uns, die Wände Ihres Kinderzimmers seien ausgesprochen feucht, ob dies Ihren Kindern schaden könne. Und Sie wollen wissen, ob ein Kind, das auf mehrere Vornamen getauft ist, später unter diesen seinen Rufnamen beliebig wählen könne.

Wir sind der Meinung, daß man einem Kinde, das ein sehr feuchtes Zimmer hat, auf jeden Fall die freie Namenswahl gestatten sollte.

An Heiri in W.

Sie schreiben: «Ich werde demnächst zwanzig. Meine Mutter erlaubt mir nicht, mit einem Mädchen auszugehen, und wenn ich mit Freunden ausgehe, muß ich punkt zehn Uhr zuhause sein. Ich darf auch nicht rauchen, und wenn sie Zigaretten in meinen Taschen findet, darf ich oft vierzehn Tage überhaupt nicht ausgehen. Letztthin bin ich erst um elf Uhr heimgekommen. Meine Mutter wartete an der Haustüre und zerschlug mir dann vor allen meinen Freunden meine Gitarre auf dem Kopf. Glauben Sie nicht, daß eine solche Behandlung meiner Entwicklung schädlich ist?»

Um Ihnen zu raten, müßten wir zunächst wissen, wieviele Gitarren Sie noch zuhause haben.

Von der Liebe

Man sagt es von der Dichterin George Sand, von der göttlichen Ninon de Lenclos und wahrscheinlich noch von vielen anderen galanten Damen bis zurück ins graue Altertum, daß sie sämtlich auf eine von der Neugier gestellte Frage die gleiche Antwort gaben.

Alle diese Vertreterinnen des schönen Geschlechts wurden in einem Alter, wo ihre Urenkelinnen sich bereits wei-

gerten, an das Märchen vom Storch zu glauben, von naiven Bewunderinnen bestürzt, ihnen zu verraten, wann denn im Leben einer Frau eigentlich die Liebe ende?

Und jede antwortete darauf, sich dabei kokett die Wangen pudern oder die Lippen bemalend, mit einem vielsagenden Feuer in den Augen und einem bezaubernden Lächeln: «Ja,

von Heute

mein Kind, da müssen Sie schon eine ältere fragen.»

So ist das also mit den Frauen.

Und wie steht es mit den Männern?

Für das starke Geschlecht mag der alte Grieche Monopoulos Zeugnis ablegen. Monopoulos, unter den athenischen Opapas sicher nicht der Allerjüngste, wurde von einem Jüngling interviewt, wie lange denn die Liebe im Leben des Mannes eine Rolle spiele?

«Warte, mein Sohn», sagte Monopoulos, «ich will meinen alten Herrn fragen, der kann dir da besser Antwort geben.»

Monopoulos begab sich hinaus in den Garten, kehrte aber gleich wieder zurück.

«Freund», sprach er zu dem Jüngling, «ich kann ihn augenblicklich nicht stören. Er sitzt draußen in der Rosenlaube und schäkert mit einem kleinen Mädchen.»

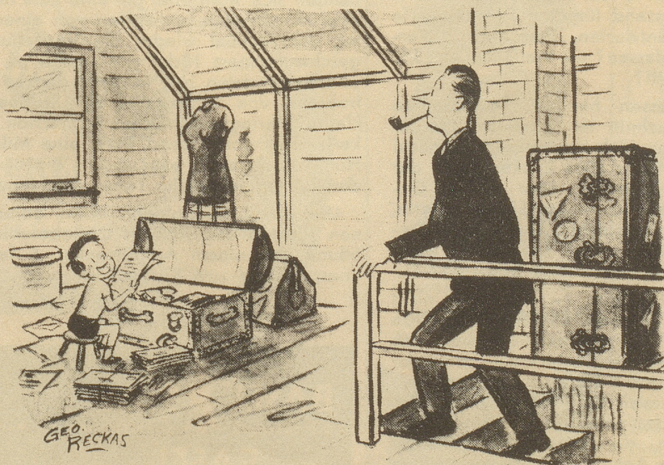
Demnach scheint es sich bei dem Glauben, daß die Liebe einmal aufhöre, lediglich um eine Alterserscheinung der Jugend zu handeln.

Heinz Scharpf

Meteorologie

Letzten Freitag regnete es. Der kleine siebenjährige Peter kam zu mir und sagte, Nachbars Knecht habe ihm das gestern vorausgesagt, wieso er das gewußt habe. Ich erklärte ihm, daß es Leute gäbe, welche «Gsüchti» (Rheumatismus) haben und oft 2 bis 3 Tage vorher den Wetterumschlag spüren. — Ohne sich lange zu besinnen, sagte Peterli: «Gäll Vater, denn het dä Maa wo im Radio 's Wätter voruus seit, au Gsüchti!»

W. Z.



«Du! Das sind anderi Bruchbriefe! Mich nimmts nu wunder, daß d'Mame druf inegheit isch!»

New Yorker

So sind die Frauen...

Gedanken eines unter die Räder Geratenen

Ich will meiner Frau einen Kuß geben. Sie wehrt ab: «Nicht jetzt, es ist mir ohnehin schlecht!»

Einige Tage später:

Nachts 12 Uhr; so gerade vor dem Einschlafen kommen mir Zweifel, ob das Milchkesseli wohl unten im Kasten sei. Also stufte ich meine Frau: «Du, ist eigentlich das Milchkesseli unten?» Sie, spontan: «Du armer Kerl, jetzt mußt Du deswegen nochmals aufstehen!» Voilà la réponse; das Milchkesseli ist also noch nicht unten ... und ich weiß jetzt auch wer's hinunterzutragen hat.

W. G.

Vom weichen Herzen

Es läßt sich nicht aufhalten. So ein Bub entdeckt allmählich das Leben und seine Hintergründe, und dann macht er sich so seine Gedanken drüber.

Letzthin sagte er aus tiefem Sinnen heraus: «Mami, Männer sind viel weicherherziger, als Frauen, und viel mitteiliger.»

Ich sage, das sei leicht möglich, aber wieso ...?

Er: «Wenn ein Mann sich mit dem Hammer haut, oder die Finger einklemmt, oder Kopfweh hat oder so, dann ist er traurig und aufgeregt und hat wirklich Bedauern mit sich, aber wenn eine Frau sich schneidet oder am Gemüsehobel die Hand aufreißt, sagt sie nur: 'Aeh, — wie ungeschickt!' und schaut, ob sie nirgends Flecken gemacht hat mit dem Blut. Nachher redt sie nie mehr drüber.»

Ein Loch im Strumpf...

... das kann passieren und «honny soit qui mal y pense!»

Elbeo-Strümpfe werden auch heute noch aus den besten, sorgfältig ausgewählten Materialien gewirkt. Zudem sind Spitze, Ferse und Sohle besonders gut verstärkt — deshalb halten Elbeo-Strümpfe auch länger.

ELBEO
Strümpfe

Zuridin-Doaltabletten bewähren sich

bei rheumatischen, gichtischen

und nervösen Beschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Erkältungs-Krankheiten. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken.



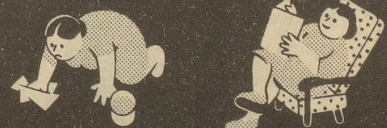
**SIE IST FÜR IHRE GÄSTE IMMER
GUT AUFGELEGT**

Die fortschrittliche Frau verwendet heute die bewährte unsichtbare Monatshygiene INTREX

INTREX

Ohne Gürtel unsichtbar

In allen Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften



anstatt sich abmühen ... den Nebelspalter lesen!

Der **SIX MADUN**-Blocher
wird es Ihnen ermöglichen.

SIX MADUN Sissach